

Die Umwelt schonen

Karl Buch Walzengießerei erhält EU-Fördermittel für Projekt

■ Von Nicola Holweg
n.holweg@siegerlandkurier.de

Weidenau.
Der schonende Umgang mit Ressourcen ist ein Thema, dem sich Unternehmen stellen müssen, um im Wettbewerb bestehen zu können. Wie dies gelingen kann, zeigt die Karl Buch Walzengießerei in Weidenau: Sie gewann den Wettbewerb Ressource.NRW und sicherte sich dadurch Fördermittel aus dem Ziel-2-Programm der EU und des Landes NRW. Und sie ist nicht das einzige Unternehmen in Südwestfalen mit zukunftsrichtigen Ideen.

Insgesamt über 69 Millionen Euro sind zwischen 2007 und 2013 aus dem Ziel-2-Programm in südwestfälische Projekte geflossen, mehr als 12 Millionen davon nach Siegen-Wittgenstein.

Das berichtete der heimische Europaabgeordnete Dr. Peter Liese jetzt beim Ortstermin in Weidenau. „Wirtschaftswachstum und Umweltschutz dürfen kein Widerspruch sein.“



Johannes Buch (r.), Geschäftsführer der Karl Buch Walzengießerei, informierte den heimischen Landtagsabgeordneten Jens Kamieth und den Europaabgeordneten Dr. Peter Liese (v.l.) über die neuen effizienten Großwalzen.

Foto: Nicola Holweg

69 Millionen nach Südwestfalen

Wenn wir Ressourcen nicht effizient einsetzen, kann auch die Wirtschaft in Zukunft nicht funktionieren“, erklärte er. Das Ziel-2 Programm erschaffe hier Anreize, Unternehmen bei der Umstellung auf ressourceneffiziente Produkte zu unterstützen.

Bis 2007 wurden die Fördermittel fast ausschließlich im

Ruhrgebiet eingesetzt. Durch eine Entscheidung der EU und der damaligen Landesregierung wurde dies geändert. Liese: „Schließlich gibt es gute Ideen nicht nur im Ruhrgebiet, sondern auch in Südwestfalen.“

So zum Beispiel in Siegen-Weidenau: Zusammen mit dem Institut für Umformtechnik der Universität Duisburg entwickelte die Karl Buch Walzengießerei effiziente Großwalzen mit hoch ver-

schleißfesten Werkstoffen, die mittlerweile bei zahlreichen europäischen Kunden im Einsatz sind.

Neue Walzen im Einsatz effizienter

Diese haben mehrere Vorteile: Sie sind zum einen sowohl bei der Herstellung als auch im Einsatz wesentlich energie- und ressourceneffizienter als mehrere kleine

Walzen.

Zum anderen haben sie eine mehr als doppelt so lange Haltbarkeit als konventionelle Modelle – und das ist nicht nur gut für die Wirtschaft, sondern auch für die Umwelt.

Insgesamt wurden 1,6 Millionen Euro in das innovative Projekt investiert; 1,2 Millionen stammen aus dem Ziel-2-Programm, von denen wiederum 75 Prozent aus EU- und 25 Prozent aus Landesmitteln finanziert wurden.